

Finanzanalysedes Deutschen Kulturbundes für das Jahr 1970

Ausgehend von dem VII. Parteitag der SED, dem VII. Bundeskongress des Deutschen Kulturbundes, den Beschlüssen von Partei und Regierung - unter besonderer Beachtung des 11., 12. und 13. Plenums des ZK der SED - stellten sich der Präsidialrat, das Präsidium und das Sekretariat des Präsidiums hohe kulturpolitische Aufgaben, die es galt, durch entsprechende finanzpolitische Maßnahmen unter Beachtung des sozialistischen Prinzips der Sparsamkeit durchzuführen.

Die Beschlüsse von Partei und Regierung stellten dabei an unsere Organisation neue Probleme auf kulturpolitischem Gebiet und deren Verwirklichung unter Beachtung einer hohen Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Ordnungs- und Planmäßigkeit.

Die Veranstaltungen des Deutschen Kulturbundes standen im Jahr 1970 im Zeichen des 100. Geburtstages W. I. Lenins, des 25. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus, des 25-jährigen Bestehens des Deutschen Kulturbundes, der Jahreshauptversammlungen der Grundorganisationen, der Kreisdelegierten- und der 2. Bezirksdelegiertenkonferenzen.

In diesem Zusammenhang fanden viele zentrale und bezirkliche Veranstaltungen statt, so u.a.:

- a) Lenin-Kolloquium der Kulturschaffenden der DDR in der Kongreßhalle
- b) Becher-Kolloquium in Leipzig
- c) Festveranstaltung zum 25. Jahrestag des Deutschen Kulturbundes in der Staatsoper
- d) Unterstützung der Arbeiterfestspiele und der Ostseewoche
- e) 3. bifeta
- f) Internationale Fotoschau in Rostock
- g) Jugendausstellung der Philatelie in Karl-Marx-Stadt

4) 15 Delegiertenkonferenzen Natur und Heimat	45,0 TM
5) Verbandbildung Natur und Heimat	43,0 TM
6) VI. Zentrale Tagung Fotografie	25,0 TM
7) 3. bifoka einschl. Folgeveranstaltungen	116,9 TM
8) 9. ifo	17,9 TM

zusammen 487,5 TM

Der Betrag für die Delegiertenkonferenzen im Höhe von 150,0 TM kann noch nicht abgerechnet werden, da ein Teil auf Anfang 1971 verlegt wurde.

Die Verbandbildung der Natur und Heimatfreunde und die damit zusammenhängenden 15 Bezirksdelegiertenkonferenzen konnten aus kulturpolitischen Gründen im Jahre 1970 nicht durchgeführt werden.

Die Konferenz Fotografie ist ebenfalls auf 1971 verschoben worden.

Diese Beträge wurden als Rückstellung auf 1971 übertragen.

V. Verlagsabführungen

Die Untererfüllung bei den Verlagsabführungen wurde eingehend im Sekretariat des Präsidiums behandelt. Der Ausgleich zum finanziellen Aufkommen wurde im Einvernehmen mit der Hauptverwaltung Verlage und Buchhandel und dem Ministerium der Finanzen geregelt.

Zur Zeitschrift der Pirkheimer Gesellschaft
"Marginalien"

	<u>Druckauflage</u>	<u>Verkaufsauftrag</u>
I/1970	1.509	814
IV/1970	1.503	814

Gepante Stützung 27,8 TM
in Anspruch genommene Stützung 32,7 TM

Gegenüber dem Vorjahr stieg die Verkaufsauftrag leicht an. Die Ergebnisse der Werbung durch die Pirkheimer Gesellschaft sind aber zu gering.
(Siehe Schlussfolgerungen)

Der Gesamtstellenplan wurde bei einem bestätigten Plansoll von

		per 31.12.	%
1) politische Mitarbeiter	358	342	95,3
2) technische Mitarbeiter	492 3/4	443 3/4	90,3
3) Mitarbeiter insgesamt	850 3/4	785 3/4	92,4 %

erfüllt.

Die Erfüllung in den einzelnen Bereichen ist unterschiedlich. So wurden die Lohnsummen bei den Krisen auf Grund der vorgenommenen Gehaltsanhebungen ab 1. 7. 1970 überschritten. Ein Ausgleich der Löhne und Gehälter wird im Jahre 1971 nach Bestätigung der Anlage zum Gehaltsregulativ vorgenommen.

I. Zuweisungen aus dem Staatshaushalt

Geplante Zuweisung	6.300,0 TM	
Erhaltene Zuweisung:		
- Bestand aus Vorjahr	58,8 TM	
- planmäßige Zuweisung	4.241,2 TM	6.300,0 TM
- Ausgleich für geringere Verlagsabführung		565,0 TM
		6.865,0 TM

II. Gesamteinschätzung

Das Sekretariat des Präsidiums beschäftigt sich in fast allen Sitzungen u. a. mit finanzpolitischen Problemen und Maßnahmen. Die Vorlagen von Konzeptionen und Finanzplänen werden eingehend diskutiert und tragen zur Verbesserung der kultur- und finanzpolitischen Maßnahmen sowie zur sparsamen Verwendung der Mittel bei. Fragen der Valutaplanung und -verteilung, der Lohnfondsentwicklung, der Berichterstattung über durchgeführte Vorhaben, Vorlage der Abrechnungen von Großveranstaltungen, deren Einschätzung und entsprechende Schlussfolgerungen sowie die Beitragsentwicklung - um nur einiges aufzuführen - werden in regelmäßigen Abständen behandelt.

Zur Festigung der Finanzwirtschaft trägt auch der Leistungsvergleich des Deutschen Kulturbundes bei.

9. Die Geschäftsabteilung erarbeitet dem Sekretariat den Finanzplan für den VIII. Bundeskongress anhand der vom Sekretariat zur Verfügung gestellten Unterlagen.

Termin: 30.5.1971

Verantwortlich: Gen. Mirow

Kontrolle: 1. Sekretär

Berlin, den 9. März 1971

Mirow
Mirow
Geschäftsführer